

## Schule und Stadt erinnern an die Opfer des Absturzes

Die Gemeinschaft des Joseph-König-Gymnasium gedachte der Absturzopfer, die am 24. März 2015 in den französischen Alpen zu Tode kamen. Unter ihnen waren auch 16 Schülerinnen und Schüler sowie ihre beiden Lehrerinnen des Gymnasiums. Sie hatten bis dahin eine unbeschwerte Zeit beim Schüleraustausch in Spanien verbracht und mussten sterben, weil ein Einzelner den Freitod suchte.

Am Sonntag, dem Jahrestag, gedachten bereits Halterner Bürgerinnen und Bürger der Opfer während des ökumenischen Gottesdienstes in der Sixtuskirche. Dieser wurde maßgeblich mitgestaltet von Pastoralreferent Gregor Coerdts und Pfarrer Karl Henschel. Beide waren auch am Montagmittag auf dem Schulhof dabei.

Dort versammelten sich die 1100 Schülerinnen und 100 Lehrpersonen auf dem Schulhof, um der Verstorbenen zu gedenken. Schulleiter Ulrich Wessel und Bürgermeister Bodo Klimpel erinnerten beide mit eindrucksvollen Worten an die Opfer, die von einer Sekunde auf die nächste aus dem Leben gerissen wurden.

Das, so Bodo Klimpel, schmerze auch nach vier Jahren noch: „Die Trauer bleibt, sie ist stets verbunden mit den immer wiederkehrenden Erinnerungen. Wir sind in Gedanken bei den Opfern, ganz besonders bei ihren Eltern. Wir sind ebenso bei ihren Familien. Ihnen wollen wir ein Zeichen geben, dass sie mit ihrer Trauer nicht alleine sind. Auch in unseren Herzen leben die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen weiter.“